

A2 Der fahrradgerechte Umbau der Grunewaldstraße darf nicht weiter verschleppt und verwässert werden!

Gremium: Kreisvorstand

Beschlussdatum: 07.03.2024

Tagesordnungspunkt: 0.6. Anträge

Antragstext

24 Angesichts der dringenden Notwendigkeit, die Sicherheit und Attraktivität des
25 Radfahrens in unserem Bezirk zu erhöhen, fordern wir eine umgehende Umsetzung
26 des Ausbaus der Radinfrastruktur in der Grunewaldstraße und damit der Umsetzung
27 des Mobilitätsgesetzes:

28 1. Sofortige Bereitstellung der zugesagten Mittel durch die Senatsverwaltung für
29 Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, um den Beginn der Bauarbeiten zu
30 ermöglichen. Die versprochenen Verbesserungen dürfen nicht durch politische oder
31 bürokratische Hürden verzögert werden.

32 2. Integration der ursprünglich geplanten Schutzelemente, insbesondere der
33 Leitbaken, einer ausreichenden Radwegbreite und Führung der Radspur am rechten
34 Fahrbahnrand, um ein sicheres Überholen zu gewährleisten und die Dooring-Gefahr
35 zu minimieren. Diese Maßnahmen sind essentiell, um die Sicherheit der
36 Radfahrenden zu garantieren und dem Anspruch des Berliner Mobilitätsgesetzes
37 gerecht zu werden.

38 3. Einrichtung klar definierter und sicherer Lieferzonen, um Konflikte zwischen
39 Lieferverkehr und Radverkehr zu vermeiden und gleichzeitig die Bedürfnisse der
40 lokalen Gewerbetreibenden zu berücksichtigen.

41 4. Transparente Kommunikation und Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger sowie
42 aller relevanten Interessengruppen in den Planungsprozess, um eine breite
43 Akzeptanz und Unterstützung für das Projekt zu sichern.

44 5. Erstellung eines verbindlichen Zeitplans für die Umsetzung um den
45 Bürger*innen und den Gewerbetreibenden in der Grunewaldstraße Planungssicherheit
46 zu bieten.

47 Wir fordern die Senatsverwaltung auf, ihrer Verantwortung für die Umsetzung des
48 Berliner Mobilitätsgesetzes nachzukommen und den Radwegeausbau in der
49 Grunewaldstraße ohne weitere Verzögerungen voranzutreiben.